Jetzt ist die beste Zeit,

um sich von dem reichhaltigen, gediegenen Inhalt und der schnellen, sorgfältigen Berichterstattung, die die Saale-Zeitung auszeichnet, durch ein

Probeabonnement

zu überzeugen. Alle wichtigen Tagesfragen, sowie alle bedeutenderen Nachrichten aus Stadt, Provinz, Reich und aller Welt werden in der

Saale-Zeitung

stets sofort mitgeteilt und ausführlich behandelt. Der neuerdings beträchtlich erweiterte Handelsteil bringt einen ausführlichen Kursbericht der Berliner Börse, und zwar früher als die Berliner Blätter selbst; auch die wichtigsten Kurse der Leipziger Börse erscheinen nirgends so frühzeitig im Druck, als in der „Saale-Zeitung". Der im Verhältnis zu dem Gebotenen äußerst billige Abonnementspreis ermöglicht es jedermann in der Provinz, auch neben seinem Lokalblatte diese große zweimal täglich erscheinende Tageszeitung zu halten und wir bitten daher, die Saale-Zeitung probeweise für die Monate

Februar und März

zu bestellen. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des laufenden Romans kostenlos nachgeliefert.

Abonnementspreis: in Halle monatlich 85 Pfg. bei täglich einmaliger und 1 M. bei zweimaliger Zustellung, bei Postbezug 1,09 M. monatlich (exkl. Bestellgeld).

Probenummern kostenlos und franko durch die Expedition der „Saale-Zeitung" Halle S., Gr. Brauhausstraße 17.

Halle und Umgegend.

Halle, 26. Januar.

Die Gaspreise in Halle im Vergleich zu anderen Städten.

Den niedrigsten Grundpreis für Gas unter den deutschen Großstädten weisen Berlin und Charlottenburg mit 13 Pf. für den Kubikmeter auf. Es folgen Bochum mit 14 Pf., Barmen, Essen, Spandau und Stettin mit je 15 Pf. In 17 Städten stellt sich der Preis auf 16 Pf., in 6 Städten auf 17 Pf., in 13 Städten auf 18 Pf., in einer Stadt auf 19 Pf., in 4 Städten auf 20 Pf., in einer Stadt auf 21 Pf. und schließlich in München auf 23 Pf. für den Kubikmeter. Dresden erhebt 16, Leipzig und Chemnitz je 18, sowie Planen 19 Pf. Gasautomaten waren in sehr vielen Städten eingeführt. Geliefert wurde das Automatengas in Crefeld und Posen für 10 Pf., in Königsberg für 12 Pf., in Kiel für 13 Pf., in Nürnberg für 14 Pf. pro Kubikmeter usw.

Nach dieser Aufstellung nimmt Halle nach den neuen in der letzten Stadtverordnetensitzung angenommenen Bedingungen einen günstigen Platz ein. Der Grundpreis für Leuchtgas stellt sich danach auf 16 Pf. für einen Kubikmeter. Bei einem größeren Konsum als 10,000 cbm im Jahre treten Preisermäßigungen bis 20,000 cbm auf 15½ Pf., bis zu 30,000 cbm auf 15 Pf., bis zu 40,000 cbm auf 14½ Pf., bis zu 50,000 cbm auf 14 Pf. und bei einem 50,000 cbm übersteigenden Verbrauch auf 13½ Pf. ein.

Der Preis für das Gas zum Heizen, Kochen, zum Betriebe der Gaskraftmaschinen und zu andern technischen Zwecken beträgt bei einem Jahresverbrauch von weniger als 100,000 cbm 10 Pf. für 1 cbm, bis zu 200,000 cbm 9½ Pf. für 1 cbm, von mehr als 200,000 cbm 9 Pf. für 1 cbm.

Außerdem treten noch weitere Rabattsätze ein, da bei einem vollen Verbrauche von 10,000 cbm für Leuchtzwecke nur 1550 M., bei einem Verbrauche von 100,000 cbm für andere Zwecke nur 9500 M. in Anrechnung gebracht werden; entsprechende Kürzungen treten bei höherem Konsum ein.

In bezug auf den Preis des Gases können wir in Halle also zufrieden sein, ist doch z. B. der Grundpreis im benachbarten Leipzig um 2 Pf. höher.

Stadtrat a. D. Friedrich Fubel †. Einer unserer ältesten Mitbürger, der außerdem Ehrenbürger der Stadt Halle war, ist heute morgen zwischen 10 und 11 Uhr verschieden. Der Verstorbene Herr Friedrich Fubel hat das hohe Alter von 94 Jahren erreicht. Er bekleidete das Amt eines unbesoldeten Stadtrats vom 4. Januar 1875 bis zum 6. November 1892. Neben seinem sonstigen verdienstvollen Wirken in der städtischen Verwaltung erwarb er sich besondere Anerkennung durch seine Arbeit für die städtischen Anlagen, die Stadtgärtnerei usw. Der alte Herr, in seinem früheren Berufe Prediger, erfreute sich großer Beliebtheit in weiten Kreisen und gehörte dem Vorstande zahlreicher gemeinnütziger und anderer Vereine an. Für seine 17jährige Tätigkeit im Verwaltungsdienst der Stadt wurde ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen. Fubel war Inhaber des preußischen Roten Adlerordens 4. Kl., des preußischen Kronenordens 3. Kl., des Militärverdienstkreuzes, des anhaltischen Ordens Albrecht des Bären Kl. 3a und des Hohenzollernschen Hausordens 3. Kl. — Möge ihm die Erde leicht sein.

Städtische Baukommission. In der gestrigen Sitzung wurden 2000 M. für Umänderung der Bürgersteige in den Kleinkinderteichen bewilligt. — Die Kommission gab ihre Zustimmung zu der Instandsetzung des städtischen Ladens im Rathause, den die Kleiderhandlung Cohn inne hat. — Eine Petition Jüdel wegen Schadenvergütung durch die Stadt wurde dem Magistrat als Material überwiesen.

Städtische Finanzkommission. Morgen Donnerstag, den 26. Januar, nachmittags 4 Uhr, findet eine Sitzung statt. Zur Beratung kommen die sämtlichen vorliegenden Haushaltspläne.

Fortbildungsschulunterricht am Tage. Mit dem bekannten Erlaß des Handelsministers Möller, betr. den Fortbildungsschulunterricht während der Tagesstunden, beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung die hiesige städtische Schulkommission. Unter größtmöglichster Berücksichtigung der Wünsche der Handwerksmeister beschloß die Kommission, eine Aenderung der Unterrichtszeit im Sinne des Erlasses zum 1. April 1906 eintreten zu lassen. Mit diesem Termin soll für die Bauhandwerker der wissenschaftliche und Fachunterricht in vier nacheinander folgenden Stunden der Wochentage erteilt und der Zeichnenunterricht auf den Sonntag-Vormittag verlegt werden. An die den übrigen Handwerken angehörigen Lehrlinge soll Wochentags in zweimal drei oder dreimal zwei Stunden Unterricht erteilt werden, jedoch mit der Bestimmung, daß derselbe bis spätestens 8 Uhr abends beendet sein muß.

Die Kanalvorlage und der Bund der Landwirte in der Provinz Sachsen. Die Delegierten des Bundes der Landwirte für die Provinz Sachsen tagten am Montag in Halle. Natürlich nahmen die Herren eine Resolution gegen die Durchführung der Kanäle an. Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

„Die heute in Halle a. S. tagende Delegierten-Versammlung des Bundes der Landwirte für die Provinz Sachsen erachtet den Rhein-Hannover-Kanal, der trotz des Schleppmonopols durch seine Frachtverbilligung der Montanindustrie des Ruhrgebietes und dem Import ausländischer landwirtschaftlicher Produkte zugute kommt, als eine schwere Konkurrenzgefahr für alle arbeits des Kanals angestellte Industrie und für die westdeutsche Landwirtschaft. Die Versammlung ersucht die mit Unterstützung des Bundes der Landwirte gewählten Herren Vertreter im Hause der Abgeordneten, auf das peinlichste die schweren Bedenken der Versammlung zu prüfen und ihr Verhalten bei der Abstimmung danach einzurichten."

Also selbst der verstümmelte Kanal bis Hannover mit der Erschwerung des Verkehrs durch das Schleppmonopol findet keine Gnade vor den Augen der sächsischen Landbündler.

Die Betriebseinnahmen der Halle-Hettstedter Eisenbahn betrugen im Monat Dezember 1904 55,339,68 M. gegen 56,278,48 Mark im Monat Dezember 1903, mithin 1904 weniger 938,80 M. Die Einnahmen in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1904 betrugen 567,276,58 M. gegen 529,600,36 M. in derselben Zeit 1903, mithin 1904 mehr 37,676,22 M.

Die Kreditverleumdungsklage der Kornhausgenossenschaft in Halle. Von beteiligter Seite wird uns geschrieben: „Zu dem Artikel in Nr. 38 Ihrer werten Zeitung über den Prozeß ‚Kreditverleumdung der Kornhausgenossenschaft Halle' ist zur Vermeidung von Mißdeutungen noch folgendes zu bemerken: Der juristische Vertreter der Genossenschaft sagte im Verlaufe der Verhandlung aus, daß das Kornhaus ideale Ziele verfolge und seinen Mitgliedern im Einkauf höhere Preise, wie anderwärts zukommen lasse. Dieserhalb wäre es gar nicht so schlimm, wenn die Mitglieder beim Jahresschluß, falls eine Unterbilanz zu decken sei, zur Ausgleichung herangezogen würden; der Verlust würde ja durch Zahlung höherer Preise reichlich aufgewogen. Demgegenüber ist aber durch Zeugen- und Sachverständigen-Auslagen erwiesen, daß gerade während der Lieferzeit des in Frage stehenden Werkengeschäfts, das hiesige Kornhaus seinen Mitgliedern niedrigere Preise zahlte, wie anderen am Getreidehandel beteiligten Firmen. Mit den angeführten idealen Bestrebungen dürfte es somit nicht weit her sein."

10. ordentliche Plenarversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Dienstag vormittag 11 Uhr eröffnete der Präsident der Kammer, von Busse-Zichortau, die Verhandlungen, denen als Ehrengäste der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister a. D. Dr. von Bötticher und Landeshauptmann Bartels-Merseburg beiwohnten. Für den Rechnungsabschluß für 1903 wurde nach dem Bericht der Prüfungskommission Entlastung ausgesprochen. Aus dem der Kammer vom geschäftsführenden Direktor, Oekonomierat Dr. Rabe-Halle, vorgelegten Bericht über die Tätigkeit der Kammer im Geschäftsjahr 1904 ist hervorzuheben, daß für den Neubau eines bakteriologischen Instituts die Kammer vom hiesigen Magistrat in der Freimfelderstraße ein Grundstück angekauft hat. Die Ausführung der Bauliebkeiten hat begonnen. Die 8 landw. Winterschulen stehen nun nach Uebernahme von Wordis unter der Verwaltung der Kammer, die außerdem die Wiesenbauschule Schleusingen und 4 Haushaltungsschulen unterhält. Die landw. Provinzialausstellung in Magdeburg war sehr rege besucht. Es gehörten der Kammer 210, d. i. 8 landwirtschaftliche und zweckverwandte preußische angeschlossene Vereine mehr als im Vorjahre an, mit 28,981 Mitgliedern, also ca. 2000 Mitglieder mehr, als im letzten Jahre. Dazu traten 115 Obstbauvereine. An der Gersten- und Hopfen-Ausstellung in Berlin beteiligte sich die Provinz Sachsen erfolgreich mit 67 Sommergersten, 22 Saatgersten, 2 Wintergersten, 2 Braunweizen und 2 Hopfen. Im Gebiet der Zucht beschloß der Verband für die Züchtung des schweren Arbeitspferdes der Provinz Sachsen, der Verband für die Züchtung des schwarzbunten Niederungsviehes, der Verband für die Züchtung des Simmentaler Rindes, der Verband der Zuchtgenossenschaften des Harzes, die Genossenschaft Vibra für die Züchtung des Glan-Donnersberger Rindes und der Verband des veredelten Landschweines. Obstausstellungen wurden 34 angemeldet. Die Obstverkaufs-Nachweisstelle hatte einen auf 200,000 M. gegen 85—90,000 M. im Vorjahre geschätzten Umsatz. Der Ausschuß für Arbeiterwesen konnte 360 treue Dienstboten und Arbeiter prämieren durch Verleihung von 93 silbernen, 43 bronzenen Medaillen, 157 Diplomen, 47 silbernen Kreuzen, 20 Broschen und eine Glückwunschadresse. Vermittelt wurden 8284 Personen durch den Arbeitsnachweis aus dem Orten, einheimische Leute 1489 von der Zentralstelle in Halle und 1461 von den Nebenstellen.

Dampfmaschinen in der Provinz Sachsen. Am 31. März 1903 gab es im preußischen Gesamtstaate 364,198 Dampfmaschinen, und zwar 79,257 feststehende und 284,941 bewegliche Lokomotiven. Unter den 79,257 feststehenden Dampfmaschinen Preußens befinden sich 440 mit der höchsten Leistungsfähigkeit von 1000 bis 9000 Pferdestärken, darunter 9 im Regierungsbezirk Merseburg und 3 im Regierungsbezirk Magdeburg. Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit stellt sich im Gesamtstaate für die feststehenden Dampfmaschinen auf 53,23, für die beweglichen auf 12,63 Pferdestärken. Der Regierungsbezirk Magdeburg steht mit durchschnittlich 17,75 Pferdestärken für eine bewegliche Dampfmaschine unter den 36 preußischen Regierungsbezirken an erster Stelle. Der Regierungsbezirk Merseburg hat in dieser Beziehung die Zahl 15,75, der Regierungsbezirk Erfurt nur die Zahl 11,76 aufzuweisen. Ein wesentlicher Anteil an der Zahl der Dampfmaschinen entfällt auf diejenigen, die zur Erzeugung elektrischen Stroms dienen. Bei der Aufnahme vom 1. April 1903 waren dies in der Provinz Sachsen 414 mit 51,828 Pferdestärken, die nur diesem Zwecke, und 101 mit 9475 Pferdestärken, die gleichzeitig anderen Zwecken dienten, zusammen also 515 Dampfmaschinen mit 61,303 Pferdestärken.

Nach Afrika. Seinem Bruder nach Südwestafrika folgte mit dem letzten Truppentransport ein Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn A. Glaw.

Vortrag über Nervenstörungen. Ueber Nervenleiden und deren Behandlung sprach Dienstag abend in den „Thalsälen" vor einem zahlreichen Publikum Herr C. N. Scholz aus Zürich. Der Redner schilderte zunächst den Einfluß der suggestiven Behandlung bei diesen in der Neuzeit so verbreiteten Leiden, schilderte die Gefahrlosigkeit der Suggestion bei richtiger Methode und verwies wiederholt auf seine Abhandlungen in dieser Beziehung, die an der Kasse in Broschürenform käuflich waren. Später ging Herr Scholz auf die verschiedenen Krankheitsformen selber ein und gab praktische Beispiele bei Fällen von Schlaf- und Appetitlosigkeit, nervösen Kopfschmerzen, Magen- und Darmleiden, rheumatischen Schmerzen, Mangel an Energie. Der Redner schilderte auch die Erfolge der Suggestion in der Kindererziehung, bei Stottern und anderen Angewohnheiten, behandelte die Bekämpfung der Hypochondrie usw. Neben sachgemäßer fremder Suggestion empfahl Scholz die Selbstsuggestion, bei der man mit einiger Anstrengung und dem festen Vertrauen auf den Einfluß des suggestierten Glaubens an die Heilkraft der Natur überraschende Wirkungen erzielen könne. Das Publikum folgte den Darlegungen mit Interesse.

Vorträge im Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. Die Vorträge beginnen morgen, Donnerstag, 6 Uhr im Volksschulsaale. Der erste Vortrag, den Herr Privatdozent Dr. Elzbacher über „die sozialen Reformideen Tolstois" halten wird, darf unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf erhöhte Teilnahme in allen Kreisen rechnen. Der folgende Vortrag — Herr Professor Dr. Goldschmidt über „Vortrittskunde" — wird bereits am 2. Februar gehalten werden und zwar wegen der Vorführung von Lichtbildern in dem großen Auditorium des Seminargebäudes der Universität. Eintrittskarten sind außer bei den bekannten Verkaufsstellen auch beim Eingang in die Säle zu haben.

Stadttheater. Die Direktion schreibt uns: Die fünfte Volks-Vorstellung zu kleinen Einheitspreisen findet am kommenden Sonnabend, diesmal als Abend-Vorstellung, statt. Das Abonnement ist an diesem Abend aufgehoben. Billetts in größeren Partien werden an Vereine, Gesellschaften, Fabrikverbände von Donnerstag ab an der Theaterkasse zur Ausgabe gelangen. — Die Premiere des Lustspiels „Der Familientag" von Gustav Kadelburg ist für Freitag angesetzt. Zur Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers ist das Haus festlich erleuchtet, den Abend leitet die Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber ein. Beamtenkarten haben am Freitag keine Gültigkeit. — Donnerstag geht zum ersten Male die komische Oper „Die Tante schläft" von Henric Caspers in Szene. Der Erstaufführung folgt das Drama „Die Siebzehnjährigen" von Max Dreyer.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: „Der unglaubige Thomas" wird Donnerstag wiederum zur Aufführung kommen. Für Freitag (Kaisers Geburtstag) hat Herr Direktor Manthner mit Rücksicht darauf, daß dieser Tag als Feiertag betrachtet wird, zwei Vorstellungen angesetzt, und zwar nachmittags 4 Uhr als Volksvorstellung zu Einheitspreisen den lustigen Schwank „Ein toller Einfall", abends die amüsante Tendenzkomödie „Augen rechts!". Am Sonnabend wird als zweite Vorstellung im Sudermann-zyklus „Die Schmetterlingsschlacht" neu einstudiert in Szene gehen. Die nächste Novität „Der Kilometerfreier" wird auch am 31. Januar in Berlin ihre Erstaufführung erleben. Die am Sonntag nachmittag stattfindende Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen bringt diesmal auf vielseitigen Wunsch „Traumulus." Billetts hierzu sind bereits heute an der Theater-Kasse und in der Volksbuchhandlung (Geschäftsr. 21) zu haben.

Beethoven-Klavierabend. Ein sehr interessanter Abend steht den Musikfreunden demnächst bevor. Frederic Lamond, der in allen größeren Städten Deutschlands mit seinen Beethovens-Abenden berechtigtes Aufsehen erregte und durch sein Spiel überall das Publikum zur Begeisterung entflammte, wird am 24. Februar auch hier in den „Kaisersälen" wieder einen solchen „Beethoven-Klavierabend" mit prächtigem Programm veranstalten. Billettbestellungen können schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erfolgen.

Neue Kammermusik. Die dritte Kammermusik der Herren Hans Poenemeyer, Bruno Henichel, Robert Hopfer und Otto Schwendler unter gefälliger Mitwirkung von Frau Professor Mathilde Schmidt findet am

Jetzt noch vorhandene Winter-Konfektion geben wir unter Herstellungspreis ab.

Das nebenstehende Plakat sehen die Damen jetzt in den Schaufenstern der **Firma Geschw. Loewendahl,** es bezieht sich auf die vom „Kehraus" übrig gebliebenen kleinen Bestände von Jacketts und Paletots (schwarz und farbig), Abendmänteln und Kragen in schwarz, grau und hellfarbig; ferner auf warme Blusen und Unterröcke. Für die jetzt nur noch beschränkte Auswahl entschädigt der **niedrige Preis** reichlich! Von Kleidern und leichten Blusen hat der „Kehraus" **nichts zurückgelassen,** und sind hiervon schon **neue Frühjahrs-Sachen eingetroffen,** ebenso von Kleiderröcken und Kostümen; Konfirmanden-Kleider und -Jacketts sind schon in großer Auswahl vorhanden und bringen **Geschw. Loewendahl** hierin wieder die kleidsamsten Formen.

Freitag, den 3. Februar, im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" statt.

Auszeichnung. Die Firma Ernst Rosa in Halle, vormals Fritz, Kohler, Hoflieferant der Herzogin-Mutter von Anhalt, hatte in Wiesbaden auf der Internationalen Fach- und Mode-Ausstellung ausgestellt. Herr Rosa erhielt für seine ausgestellten Haararbeiten, bestehend in Damenscheiteln, Herrentoupets sowie neueste Pariser Stilnuancen die goldene Medaille, ebenso die goldene Medaille in den sich anschließenden „Internationalen Preisfrisieren" (Damenfrisieren).

Wagenzusammenstoß. Dienstag abend gegen 8 Uhr fuhr ein Fleischerwagen in der Gr. Steinstraße vor dem Grundstück 29 den Geschäftswagen der Firma „Edelweiß", Kaufstraße 13, an, wodurch an dem letzteren Wagen die Laterne zertrümmert wurde. Verletzt wurde niemand.

Wasserrohrbruch. Dienstag nachmittag gegen 6 Uhr entstand vor dem Grundstück Trödel 11 ein erheblicher Wasserrohrbruch.

Kein Schwindler. Am Montag wurde von einem Manne berichtet, der beträgerischerweise in einer Gastwirtschaft auf der Herrenstraße für die anständigen Arbeiter im Ruhrrevier gesammelt haben sollte. Wie sich jetzt herausstellt, war diese Annahme unberechtigt. Es handelte sich um einen Korbmacher, der zu der Sammlung berechtigt war und den Betrag sofort im Arbeitersekretariat abgeliefert hat. Von einem Schwindel kann also nicht die Rede sein. Den Vertretern der Nachricht, die jedenfalls leichtfertig gehandelt haben, ist für die Zukunft mehr Vorsicht anzuraten.

Messerheiden. Am Dienstag gegen 7¼ Uhr abends wurde ein Unbekannter vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 10 durch Messerstiche am Kopfe verletzt. Die Personalien des Täters sind nicht ermittelt, da er nach der Tat die Flucht ergriff.

Zurückgekehrt. Der Kochlehrling, der neulich aus einem hiesigen Hotel verschwand und der sich nach einem hinterlassenen Briefe an seine Angehörigen in Emmendorf das Leben nehmen wollte, ist in seine Lehrstelle wieder zurückgekehrt. Er hatte sich bei Verwandten aufgehalten.

Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung des Vereins findet am kommenden Donnerstag statt. Beginn der Versammlung ist um 8½ Uhr. Gäste sind willkommen.

Handwerker-Messer-Liedertafel. Das in den „Thalia-Festsälen" gefeierte Fest des 40jährigen Bestehens verlief in bester Weise. Frl. Strohbach sprach einen Festprolog. Die Frauen und Jungfrauen stifteten dem Verein ein Fahnenband in den Vereinsfarben, die Handwerker-Liedertafel in Eisleben einen Humpen. Der Vorsitzende, Herr Band, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die zum Vortrag gebrachten Chor- und Einzelgesänge wurden beifällig aufgenommen. Ein Ball bildete den Schluß des Tages. Die Nachfeier im gleichen Lokale brachte Festessen und geselliges Beisammensein.

Handwerker-Bildungs-Verein. Der Verein nahm in seiner Generalversammlung den Jahres- und Kassenbericht entgegen und erteilte dem Vorstand Entlastung. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren K. Moritz und Tenner zu Vorsitzenden, Schiller, Drescher, Großmann, Mauckhuß, Gericke, Hoviebeck zu Beisitzern, neugewählt Herr W. Schwarz. Beschlossen wurde u. a., den ersten Unterhaltungsabend am 29. d. Mts. in den „Kaffeesälen" und am 26. Juni eine Harzpartie stattfinden zu lassen.

Lehrerinnenverein. Nachdem Frl. Dr. Gosche in der ersten Doppelstunde ihr Vortragsreihe den Begriff der modernen Kunst erläutert, die wichtigsten Einflüsse des Auslandes geschildert und den Realismus und Idealismus unserer Tage charakterisiert hat, wird sie am nächsten Freitag, 27. Jan. über „Das religiöse Bild und das Geschichtsbild" sprechen. Eintrittskarten, auch für einzelne Vorträge, sind vor Beginn an der Saalkür im Gemeindehause, Albrechtstr. 27, zu entnehmen.

Verband deutscher Post- und Telegraphenassistenten. Der Ortsverein Halle (Saale) hält zu Ehren des Geburtstages des Kaisers am 27. d. Mts., abends 8 Uhr, im Restaurant „Marx-la-Tour" einen Festkommers ab.

Postunterbeamten-Verein. Die Mitglieder des hiesigen Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Vereins versammeln sich mit ihren Angehörigen am Freitag, den 27. Januar, abends 8 Uhr, zur Geburtstagfeier des Kaisers in der „Börsenhalle". Die Feier besteht in Gesang, Musik-Vorträgen und Kränzchen.

Vereinigung ehem. Sanitätsunteroffiziere und Mannschaften. Zu der am 21. d. M. im Restaurant „Ziegelkeller" stattgehabten Besprechung wurde die Gründung eines Vereins ehemaliger Sanitätsunteroffiziere und Mannschaften beschlossen und die nächste Versammlung auf Dienstag, 9. Febr., festgesetzt.

Krieger- und Landwehrverein zu Halle-Giebichenstein. Der Verein begeht Sonnabend, den 28. d. M., den Geburtstag des Kaisers und Königs im „Gasthof zum Mohr" durch Konzert, Theater und Ball. Gäste sind willkommen.

Kaisergeburtstagsfeier. Der evang. Männer- und Jünglingsverein von H.-Giebichenstein wird seine Kaisergeburtstagsfeier am Sonntag, den 29. Jan., abends 8 Uhr im Gasthof „Zum Mohr" abhalten. Das Programm setzt sich zusammen aus Ansprachen, verschiedenen Deklamationen, Chorgesängen, Vorträgen des Posaunenchors und einer Theateraufführung. Freunde und Gönner des Vereins sind zu dieser Feier eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Verein für Feuerbestattung in Halle und Umgegend.

Die am Dienstag abend im „Goldenen Ring" abgehaltene Generalversammlung war nur mäßig besucht. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß im verflossenen Jahre eine Generalversammlung und drei Mitgliederversammlungen, davon eine in Merseburg, außerdem zehn Vorstandssitzungen abgehalten wurden. Die Versammlungen waren stets befriedigend besucht, die Versammlung in Merseburg hat guten Erfolg gehabt. Der Verein zählte am 1. Januar 1904 188 Mitglieder. Im Laufe des Jahres schieden durch Tod oder Verzug aus 20 Mitglieder. Von den zehn verstorbenen Mitgliedern sind acht durch Feuer bestattet worden. Durch Neueintritt ist die Mitgliederzahl am 1. Januar dieses Jahres auf 201 gestiegen, im neuen Jahre sind bereits 15 Neuanmeldungen erfolgt. Der mit der Versicherungsgesellschaft „Deutschland" in Berlin abgeschlossene Vertrag, wonach diese zwecks Feuerbestattung Versicherungen der Mitglieder über 250 M. abschließt, hat sich sehr gut bewährt. Bereits über 40 Mitglieder haben diese Versicherung abgeschlossen. Einige Vorstandsmitglieder haben sich in Gotha nochmals davon überzeugt, daß die Feuerbestattung in ästhetischer Hinsicht und insbesondere auf Pietät nichts zu wünschen übrig läßt. Im Jahre 1901 sind aus Halle drei Verbrennungen erfolgt, 1902 fünf, 1903 dreizehn, 1904 sechzehn. In Weißenfels wird demnächst ein neuer Bauverein gegründet werden. Der Kassenbericht weist einen Bestand von 325,32 Mark nach, an Zinsen sind 8,05 Mark, an Mitglieder-Beiträgen 620,45 Mark vereinnahmt, zusammen also 953,82 Mark. Verausgabt wurden für Abonnements, Annoncen, Drucksachen, Porti usw. insgesamt 609,33 M., so daß jetzt ein Bestand von 344,45 M. vorhanden ist. Dem Kassierer Kaufmann August Hofmeister wurde Entlastung erteilt und der Dank der Versammlung für seine treue Geschäftsführung abgestattet. — Eine unwesentliche formale Abänderung des § 2 der Statuten wurde einstimmig gutgeheißen. — Eine längere Erörterung ruft ein Antrag hervor, aus dem Vereinsvermögen alljährlich eine bestimmte Summe in Posten von je 25 oder 30 Mark als Beihilfe zu Feuerbestattungen von Mitgliedern zu gewähren. Der Antrag wird an den Vorstand zur nochmaligen Beratung zurückverwiesen. — Die Vorstandswahl ergibt die Wiederwahl des gesamten Vorstandes, mit Ausnahme des Dr. Herzau, der seine Wiederwahl ablehnt. Der Vorstand besteht somit künftighin aus folgenden Herren: Vorsitzender: wissenschaftlicher Lehrer Waldstein, 1. Stellvertreter: Professor Baumert, 2. Stellvertreter: Rentier August Knabe, 1. Schriftführer: Polizeisekretär Namack, 2. Schriftführer: Rechtsanwalt Rieck, Kassierer: Kaufmann August Hofmeister, Beisitzer: Professor Dr. Orthmann, Stadtrat Dr. Tevelmann und Stadtv. Greßler, letzterer neugewählt an Stelle des Dr. Herzau.

Ueber den neuen städtischen Friedhof und die Feuerbestattung sprach sodann Stadtverordneter Greßler. Bekanntlich ist der Südfriedhof bald wieder vollständig belegt, so daß die Anlage eines neuen Friedhofes erforderlich ist. Es ist hierfür ein etwa 70 Morgen großes Terrain links von der Dessauerstraße in Aussicht genommen, das die Stadt für etwa 280,000 Mark erwerben will. In dem neuen Friedhof sollen Plätze für ein Krematorium, für Kolumbarien und Urnenhaine vorgesehen werden. Entwürfe zur Anlage des neuen Friedhofes der Herren Spindler, Nehorst, Sieger und Suhr und Paul Krütgen liegen im Versammlungslokal aus. Stadtv. Greßler besprach kurz die einzelnen Entwürfe, wobei er bemerkte, daß bei dem Projekt des Stadtbaurat Nehorst, so schön es in künstlerischer Beziehung sei, mit dem Raum nicht sparsam genug gewirtschaftet worden sei. Die Herren Spindler und Krütgen besprachen dann noch selbst ihre Entwürfe, womit die Versammlung ihr Ende erreichte.

Stadt-Theater. 27. Januar.

1. Vorstellung im Schiller-Zyklus.

„Die Räuber."

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Dem löblichen Beispiel anderer Bühnen ist auch die Direktion unseres Stadttheaters gefolgt und hat zu Ehren Schillers, für dessen hundertjährigen Todestag am 9. Mai d. Js. allüberall, soweit die deutsche Zunge klingt, Gedenkfeiern großen Stiles vorbereitet werden, einen Zyklus veranstaltet, der uns die dramatischen Meisterwerke des Lieblingsdichters der deutschen Nation von den „Räubern" bis zum „Tell" bringen soll. Ob die Reihenfolge der Dramen nach den Jahren ihres Erscheinens inne gehalten wird, ist allerdings fraglich, nach der Ankündigung scheint es nicht der Fall zu sein, sondern eine Aufführung der „Maria Stuart" den Beschluß des ganzen Zyklus bilden zu sollen, obwohl gerade der „Tell" mit seinem nationalen Gehalt, seiner vaterländischen Gesinnung, seiner Verherrlichung der Freiheit und des Menschentums den schönsten Abschluß bilden würde und uns dem eigenen Werk des Dichters die herrliche Gloriole um sein Haupt erstrahlen ließe. Doch sei dem, wie ihm wolle, jedenfalls verdient die Direktion des Stadttheaters Dank dafür, daß sie durch Arrangierung des Schillerzyklus an den festlichen Veranstaltungen zum Schillerjubiläum teilnimmt. Allerdings, noch ist der Goethe-Zyklus nicht zu Ende gespielt und schon wieder ein Zyklus! Es erhebt sich gebieterisch die Frage, ob bei einem Theater, das nicht ausschließlich dem Schauspiel gewidmet ist, sondern außerdem auch noch, und nicht zu wenig, der Oper und der Operette dient, zwei Zyklen in einer Spielzeit nicht doch des Guten zu viel sind. Der Goethe-Zyklus hat im September seinen Anfang genommen und jetzt nähern wir uns dem Ende des Monats Januar, ohne daß die angekündigte Vorstellung des II. Teils von „Faust" in Szene gegangen wäre und der ganze Zyklus damit seinen Abschluß gefunden hätte. Bei einer auf einen derartig langen Zeitraum verteilten Folge von Aufführungen kann man schon nicht mehr von einem Zyklus reden, dessen Wesen doch gerade darin besteht, uns das Lebenswerk eines Dichters in einer gedrängten Uebersicht vor Augen zu führen. Innerhalb vier Monaten aber geht jede Uebersicht verloren, und die ganze geplante Veranstaltung büßt ihren Zweck ein. Noch schlimmer aber ist es, daß durch das Festlegen des Spielplans auf die zyklische Veranstaltung allzu wenig Raum für die Bühnenwerke anderer Dichter übrig bleibt, und so haben wir es denn über uns ergehen lassen müssen, daß bis jetzt in diesem Winter noch kein einziges Drama von Shakespeare am Stadttheater in Szene gegangen ist. Daß Lessing, Heinrich v. Kleist, Hebbel, Otto Ludwig, Anzengruber nicht zu Worte gekommen sind, ist ebenfalls höchst bedauerlich. So nicht sich bei einer Bühne, die Oper, Operette und Schauspiel im weitesten Sinne zu pflegen gewungen ist, die Veranstaltung von Zyklen, die das Repertoire, mehr als angebracht ist, belasten. — Der Schiller-Zyklus wurde am gestrigen Abend verheißungsvoll begonnen. „Die Räuber", das elementarste Werk in der gesamten dramatischen Literatur Europas, ein Bastillensturm in Worten, hatten auch gestern wieder ihre traditionelle Zugkraft bewährt und das Theater fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Und wieder wurden die Zuschauer durch die kühne, mit gewaltigen Kontrasten arbeitende Dramatik des jungen Schiller in Bann geschlagen und folgten mit innerster Anteilnahme den Schicksalen des edlen Grafen Karl v. Moor, den die höllischen Intriguen des satanischen Bruders aus der Bahn werfen. Gewiß steckt neben hinreißendem dramatischem Schwung auch viel äußerliche Theatralik in den „Räubern", neben genialen Zügen viel Unnatur, und nicht nur in der an ungeheuerlichen Tiraden überreichen Sprache, aber dennoch bildet dieser Schillersche Erstling eines unserer köstlichsten dramatischen Besitztümer, ein unvergängliches Schatz, dem immer die Liebe der Jugend gehören wird und dessen machtvoller Wirkung auch der reife Mann sich nicht entziehen kann. Es ist bezeichnend, daß selbst Otto Ludwig, dessen scharfes kritisches Auge alle Fehler und Schwächen der Schillerschen Dramatik erkannte, für die „Räuber" Worte der höchsten Anerkennung gefunden hat. „Das ist", schreibt er, „seine wirkliche Leidenschafts- und Neue-, seine Gewissensdrangdrama, auch Charaktertragödie, wenn auch die Charaktere übertrieben, die Motive schwach, und daher das Ganze abenteuerlich erscheint." Und weiter sagt er: „Ich halte die „Räuber" den Problemen und der Komposition, also den Hauptsachen nach, für die Tragödie von Schiller, die dem Ideale der Tragödie am nächsten kommt." — Die Inszenierung des Stückes ließ am gestrigen Abend kaum etwas zu wünschen übrig. Die Romantik der Räuberszenen im Walde kam ebensowohl zur vollen Geltung wie die Szenen in dem gräflichen Schlosse, das recht hübsch ausgestattet worden war. In der Rolle des Karl von Moor präsentierte sich Herr Hugo Bauer vom Stadttheater in Rostock als Gast auf Engagement. Der Künstler verwirklichte im Laufe des Abends die Erwartungen nicht, die er bei seinem ersten Auftreten erweckte. Er machte zunächst einen sehr günstigen Eindruck und hatte rasch die Sympathien des Publikums gewonnen. Seine Bühnenerscheinung ist vorzüglich. Eine schon etwas zur Fülle neigende hohe Figur läßt ihn rein äußerlich wie zum Helden geschaffen erscheinen. Sein Organ hat einen ansprechenden Klang, aber es war bald ermüdet. Auch forcierte er immer mehr in einen larmoyanten, singenden Ton, der ganz unangebracht war und Schillers „Verbrecher voll Majestät" die ihm bis zuletzt eigene Größe nahm. So war der Karl Moor des Herrn Bauer in der Charakteristik vergriffen, wenn er auch äußerlich dem Bilde des edlen Räubers entsprach. Die darstellerische Leistung nahm von Akt zu Akt ab und zuletzt wirkte der Gast fast peinlich. Die „Kanaille" Franz wurde von Herrn Sieg im ganzen geschickt verkörpert, wenn er auch die Maske nicht so abstoßend häßlich gewählt hätte, wie man sie sonst zu sehen gewohnt ist. Allerdings, von dämonischer Größe war Franz, dies Scheusal in Menschengestalt, bei Herrn Sieg nicht, doch hatte er einzelne bedeutende Momente. Den alten Grafen Moor gab Herr Nonnenbruch mit gutem Gelingen. Der Hermann des Herrn Kaufmann war eine schwache Leistung des sonst so tüchtigen Künstlers. Als Amalia wußte Frl. Ravenau ihre wenig dankbare Rolle so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten. Genannt seien noch mit Anerkennung der Schweizer des Herrn Heinz, der Spiegelberg des Herrn Stahlberg und der Kosinsky des Herrn Alving.

Dr. Bloch.

Meteorologische Station zu Halle.

	24. Januar (9 Uhr 12 Min. ab.)	25. Januar (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	762,9	760,5
Thermometer Celsius	2,0	2,3
Rel. Feuchtigkeit	77 %	87 %
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 24. Januar + 3,9° C.
Minimum in der Nacht vom 24. Januar zum 25. Januar: — 1,5° C.
Niederschläge am 25. Januar 7 Uhr morgens: 5,4 mm.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Chokoladenfabrik von **Joh Gottl. Hauswaldt** (Magdeburg) hat zur gleichmäßigen Verteilung an die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, welche in Südwestafrika stehen, 8000 Dosen ihrer Spezialmarke „Diadem-Cacao" zur Verfügung gestellt, welche bereits unterwegs sind und um Bestimmungsorte sicher eine freudige Aufnahme finden werden.

* Das **Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie**, vormals Carl Stangens Reisebureau, gibt jetzt neue Programme für das Jahr 1905 heraus, in denen eine überaus große Menge von interessanten Reisen mit längerer und kürzerer Dauer verzeichnet ist. Der Entschluß der Hamburg-Amerika-Linie, Carl Stangens Reisebureau zu übernehmen und ein allgemeines deutsches Reisebureau unter ihrem eigenen Namen zu schaffen, ist von den Eisenbahnverwaltungen ganz Europas mit Beifall aufgenommen worden und haben diese Verkehrsanstalten dem neuen Unternehmen ihre tatkräftige Mithilfe zu der von dem Bureau in Aussicht genommenen Ausdehnung seiner bisherigen Tätigkeit zugesagt. Dasselbe haben die großen englischen, französischen und italienischen Dampfschiffgesellschaften getan. Das Reisebureau hat seine Tätigkeit am 1. Januar mit einer großen Reise nach Vorderindien begonnen, jetzt folgen eine ganze Reihe von Touren nach dem Orient, Italien, Spanien, Tunis-Algier, für die Einschreibungen lebhaft eingehen. Für Mai und die Sommermonate sind auch einige ganz besonders interessante Touren nach Nordamerika in Aussicht genommen.

Die Sunlight Roman-Bibliothek

komplett in 6 Lieferungsbändchen, Mk 1.50. Die Käufer der **Sunlight Seife** erhalten ihn **kostenlos** und **portofrei** direkt vom Verlag zugesandt. Bezugsbedingungen sind aus der jedem Paket **Sunlight Seife** beigelegten Erklärung zu ersehen. In jedem Kolonialwarengeschäft ist diese an Güte konkurrenzlose Haushaltungsseife erhältlich.

bringt als erstes Werk den Original-Roman von Otto Höcker: **Der „dritte Mann"**. Die Beurteilung, welche speziell dieser **Herz** und **Verstand** gleichmäßig fesselnde Roman von allen Seiten erfährt, zeigt sich am besten durch die beispiellose Nachfrage. Im Buchhandel kostet derselbe,

Plissee! hoch und flach gebrannt, **Lerche**, Kl. Ulrichstr. 18, Plättmaschinen-Geschäft.

Zöpfe, Dreher. Haarunterlagen, Scheiteln usw. fertigt u. nimmt gekämmtem Haar s. u. billig **E. Stemmler,** Glauchaerstr. 79. Das wird ausgek. Haar gekauft.

20—30 m langer u. 15—20 m breiter, gebr., gut erhaltener **Wellblechschuppen,** sowie ein in gutem Zustande befindl. **gebr. Rollwagen** mit Federn und Drehscheibe zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **B. i. 7861** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Feinste Mecklb. Hafermastgänse, pr. Pfd. nur **65/70 ₰,** **ff. junge schwere Mastenten,** pr. Pfd. **nur 80 ₰,** empfiehlt **Gustav Friedrich,** Bärgasse.

Die Lieferung eines großen Postens prima **Häcksel** ist zu vergeben. Off. sub **Sch. 938** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Pfefferkuchen-Bruch. **Fabrikniederlage A. Herrmann, Gr. Ulrichstr., Steinstr.-Ecke.**

Gegen Kasse **zu kaufen gesucht** möglichst in Waggonladungen **Saat-Kartoffeln** Matador Weißer Edelstein Erbsling Kaiserkrone Perle von Erfurt Dr. Boemisch Professor Maercker. Gefl. Offerten wolle man unter **5819 L.** an die Expedition dieser Zeitung richten.

Achtung für Landwirte! Vermittle ihnen sicher Abschlüsse in Futterrübensamen, Salate, Radiese, Rettiche, Zwiebeln, Möhren, Zichorien, Petersilie, Petersilienwurzeln, Kohlrüben, Kohlrabi 2c., sowie auch Stangen- u. Knabbobnen, zu festen Preisen oder 25 Prozent unter Engrospreis u. zulangen Bedingungen für buchfreie u. zahlungsfähige Samenhandlungen. **Otto Just, Aschersleben.** Telegr.-Adr.: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59.

Eleg. weißseid. Maske (Bigarrerin) **zu verkaufen Gr. Ulrichstraße 31.**

Die Volksküchen befinden sich in: **I.: Brunoswarte 31, II.: Bruderstraße 33.** Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich. 1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe „ „ 13 „ **Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche am beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80. Nähe des Leipziger Turmes. **Die Verwaltung der Volksküchen.**

Mehlwürmer verk. **Glauchaerstr. 79.**

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.10 V. P. 2-3. [bis Corbetha]. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 10.4 V. — 11.35 V. S. 1-3. ● — 12.24 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. — 9.52 Nb. [fährt bis Corbetha]. — 10.38 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 10.51 Nb. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 Nb. [bis Merseburg]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 5.27 V. D. 1-2. — 6.55 V. — 6.39 V. S. 1-3. — 8.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.05 V. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 8.45 N. — 9.17 Nb. S. 1-3. ● — 9.52 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg] — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.44 — 12.45 V. — 1.40 N. — 2.20 N. S. 1-3. — 3.28 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.45 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug]. — 10.56 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.05 V. — 10.57 V. S. 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.58 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Gölsden - Nordhausen - Kassel. 5.30 V. — 9.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.00 N. — 11.00 N. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Gölsden]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 6.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen] — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 9.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 V. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Coran-Gruben. 7.45 V. S. 1-3. ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.25 V. [bis Cölme, nur Werktags]. — 6.40 V. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cölme]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau, verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonn ags]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 5.40 N. [bis Dölau] — 7.20 N. — 11.40 Nb. [bis Cölme, nur Werktags]. — 2.00 N. [bis Schwittersdorf, nur Sonntags]. — Außer vorstehenden fahren im Oktober, Februar und März an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 8.00 V., 4.00 N., 5.00 N., 11.40 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einfacher Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 5.23 V. D. 1-2. — 5.38 V. [nur Werbst. v. Merseburg]. — 6.02 V. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.26 V. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.40 V. [von Erfurt]. — 8.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. [von Halle]. 12.15 N. P. 3. [von Corbetha]. — 1.04 N. — 2.21 N. S. 1-3. ● — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. ● [von München über Jena]. — 5.15 N. S. 1-3. ● — 8.13 Nb. S. 1-3. ● [v. Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.48 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3 [von Naumburg]. — 10.40 Nb. [von Halle] — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.35 V. S. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 5.29 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2 ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb — 11.40 Nb. D. 1-2

Leipzig. 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.48 V. 7.30 V. S. 1-3. — 7.43 V. — 9.03 V. — 10.40 V. — 10.53 V. S. 1-3. ● — 1.03 N. — 1.36 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● 9.07 N. — 9.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 V. — 7.27 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 V. S. 1-3. ● — 9.48 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Gölsden. 8.45 V. — 7.20 V. S. 1-3. ● — 7.47 V. S. 1-3. [Werktags von Oberröblingen]. — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb — 1.00 Nb.

Löhne - Hildesheim - Aschersleben. 5.35 V. [von Schönebeck, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.10 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 6.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb.

Coran-Gruben. 5.43 V. S. 1-3. — 7.29 V. [kommt von Torgau]. — 10.16 V. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.18 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 5.40 V. [von Cölme, nur Werktags]. — 7.40 V. — 8.40 V. [Werktags ab Klesdorf. Sonn- und Festtags ab Dölau — 9.25 V. — 2.50 N. [von Cölme]. — 3.50 N. [von Dölau, verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonntags]. — 5.30 N. — 7.30 N. [von Cölme]. — 9.05 Nb — 12.05 Nb. — Von Schwitters d ft, verkehrt nur Sonntags. — Außer vorstehenden verkehren im Oktober, Februar und M rz an Sonn- u. Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 4.5 V., 5.50 N., 6.20 N., 11.30 Nb.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Januar.

Hotel Stadt Hamburg. Oekonomierat von Dippe a. Quedlinburg. Amtsrate: Henneberg aus Wasserleben, Heine aus Barchardt, Oesterreich a. Siegersleben, Gerber aus Schwemsal. Hauptmann Schreiber a. Wolframshausen. Stadtrat Roth aus Asleben. Oberamtmann Roediger aus Walbhausen. Major v. Jagow aus Calbenwisch. Gutsbesitzer: Wilscherepp aus Meitzendorf, Reiche aus Oederslehen, Otto Bveer aus Dornhausen, G. Sperling aus Ginsleben. Bergamtsinspektor Einer a. Oberhausen. Private Frl. Einer aus Siegen. Bergwerks-Direktor E. Haase aus Zeitz. Rittmeister Rusche aus Gosek. Fabrikant Joseph Mitz aus Lindenberg. Kaufleute: F. Goedecke aus Eilenburg, Doederlein aus Dresden, Franke aus Hamburg, Linz aus Gablonz. Wilh. Wethe, Aug. Wilh. Peill aus Aachen, S. Barasch, Küchenmeister, S. Neuwahl, Alfred Block aus Berlin.

Hotel Kronprinz. Baltoren: Neumann a. Lütz-Berlin, Zoll mit Frau a. Waidenbuin. Oekonom Linoll a. Cleistenieve. Kaufleute: Carl Leonhardt a. Leipzig, W. Neuwald a. Erfurt, M. Schneider, A. Silber, J. Uhlig, L. Löwenthal a. Berlin, F. Urbach a. Leipzig, E. Eckardt a. Coburg, W. Fettaen a. Krefeld, Aug. Steyer a. Dresden.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren
Zwillingspärchens
zeigen hocherfreut an
Dr. med. **Kögel** und Frau,
Elisabeth geb. **Möbus.**

Die Geburt eines kräftigen, gesunden
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Julius Becker und Frau,
Marianne geb. **Voigt.**
Halle S., den 25. Januar 1905.

Verlobt: Frl. Olga Ziegler mit Hrn. Pfarrer E. Pfeil (Wennungen); Frl. Klara Grunicke mit Hrn. Lehrer Otto Lehmann (Weißenfels, Prittitz); Frl. Marie Meffert mit Hrn. Otto Meffert (Quedlinburg a. H. Kiel); Frl. Hedwig Pohland mit Hrn. Gustav Engelschmidt (Spielberg bei Querfurt, Cöthen); Frl. Meta Bultz mit Hrn. Hans Lamprecht (Nordhausen).

Geboren: Sohn: Hrn. M. Battenfeld (Rudolstadt); Hrn. Franz Fiedler (Magdeburg); Hrn. Richard Gottschalk (Magdeburg); Hrn. Bürgermeister Zerbst (Blankenburg). — Tochter: Hrn. Stadtrat Paul Stöckeckens (Magdeburg); Hrn Max Brandenstein (Querfurt); Hrn. Karl Freyscher (Erfurt); Hrn. Ministerialdirektor Dr. Karl Rebe (Weimar).

Gestorben: Hr. Edmund Bloß (Schnalga); Hr. Rentier Ferdinand Heinrich (Niederreichstädt); Hr. Otto Militzer (Suhl); Hr. Landwirt Eduard Köhler (Kunitz); Hr. Kaufmann Richard Kietz (Magdeburg); Hr. Zimmermeister Gottlob Grecke (Groß-Ditersleben); Hr. Gastwirt Fritz Drews (Quedlinburg); Hr. Rentier Gustav Wedemeier (Genthin); Frau Marie Ostermayer geb. Heitner (Dessau); Hr. Gustav Friedrich (Dessau); Hr. Landwirt Christian Faust (Altenrode); Hr. Rittergutsbesitzer Major a. D. Ferdinand von Kitzing (Schloß Neudorf); Frau verw. Emilie Heilmann geb. Kirmes (Halberstadt); Hr. Steuerrat a. D. Karl Klinger (Weimar); Hr. Postschaffner a. D. Albert Schwarz (Weimar); Hr. Rechnungsrat Rud. Jordan (Torgau); Hr. Kaufmann Heinr. Mecke (Erfurt); Frau Regierungsrat Valeska Schneck (Wittenberg); Hr. Postsekretär Julius Röhr (Wittenberg); Hr. Privatier Karl Zanke (Weißenfels); Hr. Ortsschulze August Ludwig (Wolframshausen); Frau Stabsarzt Agnes Weidner Nordhausen); Frl. Kgl. Stationsassistent Paul Grosse (Zeitz); Hr. Richard Kleinschmidt (Mühlhausen); Hrn. Gottfr. Großklaus Tochter Helene (Mühlhausen); Hr. Arno Knauer (Eisenach); Frau Christiane Herbig geb. Schick (Eisenach); Hr. Louis Gieseke (Eisenach); Hrn. Johannes Ruppe Sohn Alvin (Pößneck); Hr. Louis Reinhold Hörchner (Friedrichroda); Hr. Eduard Görlach (Gotha); Hr. Arthur Eitelsörge aus Nordhausen (Flechtwinge); Hr. Julius Herz (Nordhausen); Hr. Karl Schiemenz (Nordhausen); Frau Auguste Berri geb. Jäckel (Werna); Frl. Hedwig Treff (Apolda); Frau verw. Gendarm Peter geb. Heinstedt (Weimar); Frau Karoline Machts geb. Böttner (Weimar); Frau Emilie Becher geb. Dietrich (Wiegendorf); Frau Anna Bonberg geb. Brehm (Coburg); Frau Emilie Müller geb. Basler (Coburg); Frau Emilie Fichtler geb. Teutscher (Gera); Frau Agnes Spaethe geb. Sparmberg (Gera); Hr. Lehrer Adam Höhn (Gäselriethy).

Heute morgen 2 Uhr verschied nach längerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser treuer Vater, Sohn, Schwiegersohn und Bruder, der Kaufmann

Walter Zander

im Alter von 28 Jahren.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Ida Zander geb. **Trautmann.**
Familie Wilh. Zander.
Familie Emil Trautmann.
Halle a/S., den 25. Jan. 1905.
Die Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh 5½ Uhr verschied sanft nach langen Leiden unsere treue Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein **Margarete Bach.**
In tiefster Trauer
Die Hinterbliebenen.
Halle a/S., Fürstenwalde a/Spr., den 25. Januar 1905.
Die Beerdigung findet am Sonnabend um 2 Uhr ab.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Marie Elenore Hering** geb. Wagner, sagen wir hiermit allen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmücken, unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Diakonus Witte für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Dank den Herren Dr. Hoffmann und Kaiser für ihre vielen Bemühungen am Krankenbette.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie **Haring.**
Thiele & Mertia.

Heute nachmittag 3½ Uhr starb nach nur kurzem aber schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr Hermann Kellner

im bald vollendeten 71. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an
verw. **Martha Thielicke** geb. **Kellner,**
Hermann Kellner,
Bertha Nitschke geb. **Kellner.**
Margarethe Maenecke geb. **Kellner,**
verw. **Bertha Weickardt** geb. **Liebegott,**
Adolf Nitschke,
Friedrich Maenecke,
Bertha Kellner geb. **Gerecke**
und Enkelkinder.
Halle a. S., den 24. Januar 1905.

Verein ehemaliger 27er.

Am Dienstag verschied nach längerem Leiden unser langjähriges Vereinsmitglied, Herr Magistrats-Assistent **Louis Pabst** im 61. Lebensjahre. Sein braver, biederer Charakter sichert dem lieben Regimentskameraden und Veteran von 1866, 1870/71 ein treues Gedenken. Er ruhe in Frieden. — Die Kameraden der 2. Tour und freiwillige Teilnehmer an der Leichenparade versammeln sich Freitag nachmittag 1/4 4 Uhr am Eingange des Südriedhofes.
Der Vorstand.

Orden und Kriegs-Denkmünzen,

Original und Miniatur in grösster Auswahl.

Alle Ordens-Bänder des In- und Auslandes, Ordens-Arrangements sofort streng nach Vorschrift. **Muster in meinem Schaukasten. Illustrierte Preislisten kostenlos.**

Gustav Uhlig, Halle a. S., unsere Leipzigerstr.
Uhren, Musikwerke, Gold- und Silberwaren.

Nachhilfe-Institut

Neue Promenade 5.
In meinem Nachhilfe-Institut erhalten Schüler aller Schulen Arbeits- und Nachhilfestunden in allen Schulfächern.
Th. Starke.

ff. ger. Lachs in Scheiben ¼ Pfd. = **30 Pfg.**
ff. Brab. Sardellen 1 Pfd. = **100 Pfg.**
ff. Molkereibutter ausgew. ½ Pfd. = **62 Pfg.**
Emmenth. Schweizerkäse 1 Pfd. = 100 Pfg.
Edamer-Käse 1 Pfd. = **90 Pfg.** **Limb.-Käse** 1 Pfd. = **40 Pfg.**
Sanitäts-Käse 3 Stck. = **25 Pfg.** **Kl. Handkäse** 6 Stck. = **25 Pfg.**
Louis Eisfeld, Gr. Ulrichstrasse 62.

Im Handelsregister Abteilung A sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

1. Zu Nr. 216 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Fr. Rein** zu Halle a/S. Der Kaufmann **Gottlob Karl Rein** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist die verwitwete Frau **Rein, Louise** geb. **Schultze** in Halle a/S. in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann **Wilhelm August Otto Rein** in Halle a/S. ermächtigt;

2. zu Nr. 19 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Althen & Wende** zu Halle a/S. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft wird von dem Kaufmann **Wilhelm Wehmann** unter der bisherigen Firma fortgeführt.

Halle a/S., den 21. Januar 1905.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 969 betreffend die Firma **Albert Binder** in Halle a/S. ist heute eingetragen: dem Kaufmann **Paul Binder** daselbst ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 21. Januar 1905.
Königl. Amtsgericht, Abteilung 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Wilhelm Leimbach** zu Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den 16. Februar 1905,
vormittags 11¾ Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 20. Januar 1905.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Horst Keferstein** in Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 20. Januar 1905.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Gustav Schraidt** zu Halle a. S. ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin
auf den 8. Februar 1905,
vormittags 10¾ Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kleine Steinstraße Nr. 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 21. Januar 1905.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Wir suchen Hotel oder **Restaurant zum Tausch** auf **Haus in Leipzig, Br. 67,000 Mk., 6—7000 Mk. w. bar zugezahlt. Spez. Off. erb. unter Fol. 5664 an Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Wir suchen ein Haus in Halle z. Tausch auf **rentabl. Hof,** ca. **200 Morgen,** nahe **Garnisonstadt** in Holstein, Pr. 65,000 Mk. Hyp. nur 19,000 Mk. Spez. Off. erb. unter **Ch. Fol. 3690 an Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Nutzholz-Verkauf.

Im Herrschafts-Revier **Burgholzhausen** sollen in 2 Hauptschlägen und anderen Orten, ca. 1 km südlich und nördlich von Braunsroda, b. G.
Mittwoch, den 1. Februar,
von 10 Uhr ab
64 Buchen-Nutzstücke bis 60 cm Dm. u. bis 16 m Lge, mit 90 fm Inhalt, ausserteilig glatte u. gerade Stücke,
12 Birken-Nutzstücke bis 22 cm Dm. u. bis 8 m Lge,
165 Fichten- Brett- und Baustämme, 20 Kiefern- mit 93 fm Inhalt, bis 48 cm Dm. u. bis 22 m Lge,
900 Fichten-Stangen, 10—20 cm unter-Dm., bis 15 m Lge.
an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Sammel-Platz: **„An der großen Buche"** (Bachschlappe).
Anzahlung ¼ im Termine.
Burgholzhausen, 25. Jan. 1905.
Der Förster Hölzer.

Geschäfts-Verkauf.
Kolonial — Drogerie.

Beabsichtige mein in industriereichster Gegend in einer Stadt von 5—6000 Einwohnern, in bester Lage belegenes **Kolonialwaren- u. Drogericegeschäft,** worin ich lt. Bücher einen jährlichen Umsatz von Mk. 56,000 und mehr erzielte, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Forderung Mk. 20,000. Näheres unter **A. L. 213** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Nachw. zentbl. **Hotel-Restaurant** in Kreis- und Industriestadt am Harz ist zu verkaufen. Preis 60 000 Mark. Anzahlung 8000 Mk Offerten **5815 G.** befördert die Exped. d. Ztg.

Geschäftshaus - Verkauf.

Vorgerückten Alters bin ich gewillt, mein aufgebendes **Porzellan- u. Topfwaren-Geschäft** mit **Grundstück** in bester Geschäftslage Erfurts zu verkaufen. Jungen strebsamen Leuten ist hiermit eine sichere Existenz geboten. Nur Selbstreflektanten wollen sich unter **A. T. 8** bei **Rudolf Mosse, Torgau,** melden.

Geschäfts-Verkauf.

Altes, gutes Kolonialwaren-Geschäft mit Branntweinhandel, gute Landkundschaft, ist unter sehr günstigen Bedingungen und mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
Reflekt. unter Z. Z. 1856 postlagernd Merseburg erbeten.

In Friedrichroda

ist ein

größeres Grundstück,

in feinster Lage, unmittelbar am Wald, an 2 Straßen gelegen, mit 2 Gebäuden bebaut, 1800 qm großem Obsgarten, 3 Gartenhäusern, mit elektr. Licht, Wasserleitung, Wasserklosetts, Kanalisation, vollständig renoviert, im besten Zustand befindlich, zu verkaufen Gartenvilla ist vollständig mit neuen Möbeln, Wäsche und Betten ausgestattet. Eignet sich bestens für

Pensionat od. Sanatorium.

Preis 53.000 ℳ. Auf Wunsch geringe Anzahlung.
Offerten unter **C. 3452** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Nachweislich rentables
Materialwaren-, Viktualien-Geschäft mit Flaschenbier u. Hausschlachten etc., wegen anderer Unternehmungen sofort oder später **zu verpachten.** Tägliche Einnahmen **durchschnittlich 35—40 Mk.** Offerten unt. **B.h. 7817** an **Rud. Mosse, Halle.**

Haus-Verkauf.

Ein **Haus am Markt** mit großem Laden (4 Schaufenster), 1000 Mark Mietsüberschuß, ist altershalber zu verkaufen. Off. unter **Nm. 118** an die Exped.

Cröllwitz.

Herrlich gelegene **Baustellen,** direkt an der Saale, pro- u. gegenüber der Burg Giebichenstein, mit Saalegarten, ebenem Terrain und sanft aufsteigendem Berg, nur für Villen geeignet, pro □ Meter 15 Mk., **zu verkaufen.** Offerten unter **E. J. 5005** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schneeerstr. 20. I.

Bauland,

zu Fabrikzwecken geeignet, in Ammendorf, event. mit Bahnanschl., ist sofort zu verkaufen. Wasser vorhanden. Offerten unter **T. 1630** an die Exped.

Der am 3. September 1904 gegen den Schmied und Bäcker **Max Schmidt**, geboren am 22. Januar 1877 in Görlitz, erlassene Steckbrief ist erledigt. — 5 J 1013/04.

Halle a. S., den 23. Januar 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Bei der Güterabfertigungsstelle hierselbst werden am **Freitag den 27 d. Mts., dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs,** nur bis 12 Uhr mittags angenommen und ausgeliefert: die **Frachtgüter** und **Eilgüter** bei der Eilgutabfertigungsstelle dagegen erfolgt Annahme und Auslieferung der beschränkt wie an Wochentagen.

Halle a. S., den 24. Januar 1905.

Vorstand der Königl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Viktoriastraße 28** belegene, im Grundbuche Band 173 Blatt 5999 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters **Louis Werner** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 11, Parz 3243/24, 3244/23 von 4 ar 43 qm

am 23. März 1905, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße Nr. 7, II — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 19. Januar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung einer Oel- und Fettwarenfabrik.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Röpzigerstraße Nr. 12** belegene, im Grundbuche Band 170 Blatt 5931 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Carl Dankwardt** eingetragene Fabrik-Grundstück: Kbl. 2, Parz. 1910/80 von 20 ar 63 qm

am 28. März 1905, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert der Gebäulichkeiten beträgt etwa 1715 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 21. Januar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die Bespannung der Wagen der städtischen Desinfektionsanstalt soll für das Haushaltsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 im Wege des Wettbewerbs vergeben werden. Angebote wolle man in verschlossenen und mit der Aufschrift: „Bespannung der Wagen der städtischen Desinfektionsanstalt" versehenen Briefumschlägen bis zum

20. Februar, abends 6 Uhr

im Zimmer 53 des Polizei-Gebäudes abgeben.

Vor Abgabe der Angebote müssen die an der vorgenannten Stelle ausliegenden Bedingungen unterschrieben werden.

Halle a. S., den 19. Januar 1905. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der städtischen Schulverwaltung an **Schreib- und Reinigungsmaterialien** im Rechnungsjahre 1905, d. i. in der Zeit vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1906, soll vergeben werden.

Dieser Bedarf stellt sich voraussichtlich wie folgt:

Schwarze Schulitinte	2500 Liter	Bugleder	125 Stück
Kreide	150 Gros	Tafeltücher	80 Dutzend
Schwämme	600 Stück	Zeichenbestecke	250 Dutzend
Scheuertücher	150 Dutzend	Schreib- u. Rechenbücher	1400 Dutzend
Wischtücher	80 Dutzend	Zeichenblocks	1500 Stück
Straßenbesen (Piassavabesen)	45 Stück	Bleistifte	200 Dutzend
Besenstiele	100 Stück	Federhalter	75 Dutzend
Handfeger	100 Stück	Federn	75 Gros
Scheuerbürsten	120 Stück	Seife	500 kg
Schrubber	100 Stück	Soda	450 kg
Staubbesen	200 Stück		

Angebote sind unter Beifügung von Proben, versehen mit Namen und Wohnung des Bieters, bis zum

10. Februar ds. Jrs., vormittags 11 Uhr

an das Schulbureau, Schmeerstraße 1, II, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen.

Die Proben derjenigen Lieferanten, welchen der Zuschlag erteilt wird, werden im Schulbureau zurückbehalten, alle übrigen Proben aber auf Verlangen bis zum 1. April ds. Jrs. zurückgegeben. Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 10. März ds. Jrs. keine Antwort erfolgt ist, sind nicht berücksichtigt worden.

Halle a. S., den 10. Januar 1905.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Rechnungsjahr 1905 erforderlichen Bedarfs der Handwerkerschule an Zeichenlehrmitteln, nämlich:

8000 Zeichenbögen 50/65 cm unbedruckt nach dem im Schulbureau ausliegenden Muster,

200 Zeichenbögen 62/87 cm (feines Zeichenpapier, rauh, dick) nach Muster,

soll vergeben werden.

Angebote sind unter Beifügung von Proben bis zum 10. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr an das Schulbureau, Schmeerstraße 1, II, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen. Die Proben derjenigen Lieferanten, welchen der Zuschlag erteilt wird, werden im Schulbureau zurückbehalten, alle übrigen Proben aber auf Verlangen bis zum 1. April d. Js. zurückgegeben.

Diejenigen Offerten, auf welche bis zum 10. März d. Js. keine Antwort erfolgt ist, sind nicht berücksichtigt worden.

Halle a. S., den 3. Januar 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, in der Halle in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes belegenen **Baustellen** sollen freihändig verkauft werden. Nähere Auskunft über Lage und Größe der einzelnen Baustellen, sowie über die Kaufbedingungen wird im Stadtbauamt (Wagegebäude, Zimmer Nr. 23) erteilt.

Halle a/S., den 5. Januar 1905.

Der Magistrat. Staude.

Dampfsägewerk-Verpachtung.

Das Werk liegt einzig vorteilhaft von oder nach Bayern, Sachsen und Böhmen, verfügt über großen Lagerplatz, Schuppen und eigenen Gleisanschluß. Die Einrichtung besteht in drei Vollgattern, div. Besäum- u. Trennsägen, Hobel- und div. Holzbearbeitungsmaschinen, Dampftrockenanlage und Kistenmaschinerei. Das Werk liegt in einer Stadt und hat gutes Logiergeschäft. Gebäude u. Maschinen sind in mustergültigem Zustande. Solvente Reflektanten wollen Anfragen unter **M. M. 1259** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München,** richten.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe auf **gute 1. Hypotheken** habe ich für sofort oder später zu günstigen Bedingungen **auszuleihen.**

Bank-Kommission.

M. Oberlaender, Alte Promenade 6. Telephon 1149.

Hypotheken-Verkehr für Bank- und Privatgelder.

Kindergärtnerinnen-Seminar

Halle a. S., Harz 13 — gegr. 1878. —

Ausbildungszeit: Kl. II. ½ Jahr, Kl. I. 1 Jahr. Empfehlung der Abgehenden in stets reichlich vorhandene Stellen. — **Prosp. kostenlos.**

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik, Halle a. S.

Bei der am 17. d. Mts. vorgenommenen Auslosung von Schuldverschreibungen unserer Anleihe vom 15. September 1898 sind folgende Nummern gezogen worden:

La. A zu 1000 Mark = 13 Stück,

8 54 88 118 190 221 245 276 412 436 491 522 557.

La. B zu 500 Mark = 13 Stück,

11 50 52 55 206 264 297 368 408 441 445 477 638.

La. C zu 300 Mark = 2 Stück,

12 67.

Die Auszahlung erfolgt vom 1. Juli d. J. ab gegen Einlieferung der Schuldverschreibungen, der Zinsleisten und der noch nicht fälligen Zinsscheine bei:

dem Bankhause **H. F. Lehmann** in Halle a. S.,
dem Bankhause **Ananff Sonnenthal** in Dessau,
der **Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt** in Leipzig
und deren Abteilung **Becker & Co.** ebendaselbst,
der **Mitteldeutschen Kreditbank** in Berlin und
der **Hauptkasse der Gesellschaft** in Halle a. S., Magdeburgerstr. 55.

Werden später fällige Zinsscheine nicht mit abgeliefert, so wird deren Betrag vom Kapital gekürzt und zur Einlösung der fehlenden Zinsscheine verwendet. Die Verzinsung der ausgelosten Schuldverschreibungen hört mit dem 1. Juli d. J. auf. Gleichzeitig bemerken wir, daß von der Auslosung vom 11. Januar 1904 die Nr. 4, 45 La. C zu je 300 Mark zur Einlösung noch nicht vorgekommen sind.

Halle a. S., den 24. Januar 1905. **Der Vorstand.**

Friedmann & Weinstock

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Einlösung von Coupons.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verzinsung von Bareinlagen.
Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere.
Schliessfächer in der Stahlkammer.

Abteilung für Kuxe, Obligationen und Aktien ohne Börsennotiz.

Centrifugal-Dampfüberhitzer

zu jedem Kesselsystem. Umbau gewöhnlicher Locomobilen in Heissdampflocomobilen, D.R.P. Wasserreiniger, System Jewell.
Apparate und Maschinenfabrik
J. GÖHRING, Offenbach am Main.

Zuckerkranken wird von ärztl. Autoritäten empfohlen. **Linkes Aleuronatgebäck**
Aleuronatgebäckfabrik Paul Linke,
Leipzigstraße 1. Telephon 1824.

Hustenheil

Schutzmarke — Schutzmarke

vorzüglich
bei Husten u. Heiserkeit.
Paket 10 u. 25 Pfge.
! Überall käuflich !

Zwillinge. Zwillinge.

Alleinige Fabrikanten:
Knape & Würk, Leipzig

Verkaufsstelle: **A. Herrmann,** Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

---

ff. Tafel-Butter

liefert 9 Pfund für 11 Mark franko
Molkerei-Genossenschaft Ebersdorf (Han.).

Man verlange nur

Globus-Putzextract

wie nebenstehende Abbildung,

da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun., Akt.-Ges., Leipzig.

Hallesche Ortsgesetze.

Polizei-Vorschriften, Ortsstatute und Regulative der Stadt Halle a. S.
Zusammengestellt und erläutert von v. Holly, Stadt- und Polizeirat.
2 vollständig umgearbeitete Auflage.
Gr. Oktav, 1894, in Leinw. geb. 6 Mk.

Nachträge
zu den im Jahre 1894 amtlich herausgegebenen
Polizei-Vorschriften der Stadt Halle a. S.
Amtliche Ausgabe.
Gr. Oktav, 1899, geb. 3,60 Mk.

Ortsstatute, Ordnungen und Regulative der Stadtgemeinde Halle a. S.
Amtliche Ausgabe. Gr. Oktav. 1899, geb. 2 Mark.

Bau-Polizei-Ordnung für die Stadt Halle a. S.
— vom 10. April 1889 — in der Fassung der Nachtrags-Verordnungen vom 28. November 1892, 10. Januar 1897, 20. Juli 1898 (sogen. Zonen-Bau-Ordnung) und 26. August 1898.

Die Nachträge sind durch festen Druck kenntlich gemacht.
Gr. Oktav, 1899, geb. 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
Otto Hendel Verlag.

Bekanntmachung.

Gymnasium mit lateinloser Realschule zu Aschersleben.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 27. April vormitt 7 Uhr.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Mittwoch den 26. April d. Js. und zwar für die Vorschule vormittags von 10—11 Uhr und für sämtliche Klassen der Realschule und des Gymnasiums vormittags von 11—12 Uhr im Lehrerzimmer des Gymnasialgebäudes statt.

Anmeldungen sind zu richten an den Gymnasial-Direktor Herrn Dr. Steinmeyer, welcher zu jeder weiteren Auskunft gern bereit ist.

Geeignete Pensionen sind am Orte.

Aschersleben, den 21. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Nachhilfestunden
und Beaufsichtigung der Schularbeiten übernimmt junge Frau (früh. Lehrerin) geg. mäßiges Honorar. Gefl. Off. unt. G E. 5796 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I. erbeten.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt,

Köln a. Rh.

Anträge auf Bewilligung von Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit zu zeitgemäßen Bedingungen vermitteln **Weise & Pfaffe,** Alleinvertreter.

Gesichts-Dampf-Bäder, Gesichtsmassage, Nagelpflege (Manicure). Frau **Wagner,** Charlottenstr. 18, II.

Künstl. Zähne,

Repar., Zahnschm. bes., **Plomb.**
J. Sachse, Scharrenstrasse 5, I.

Rat, sichere Hilfe in Frauenleiden. Krankenpflege. Frau **Kratzenberg, Berlin,** Oranienburgerstraße 58.

Einschreib-Poesie-Stammbuchsblumen Geschichten Bilderbogen vom Kriegsschauplatz } **Albums**

empfiehlt preiswert für Händler und im einzelnen

Albin Hentze,

Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins,
24 Schmeerstraße 24.

Viktoria-Nüsse.
A. Herrmann,
Gr. Ulrich- und Steinstr.-Ecke.

Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10. Tel. 1833.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst,
a Pfd. nur **80** Pfg.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hank.
Rannische Straße 11.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
A. Priebus,
Viktoriastraße 29.

Apfelsinen,

nur erstklass., gesunde prima Früchte.
ff. Blut-Apfelsinen
u. Messina-Zitronen, Almeria-Weintrauben (Goldtrauben, feinste Marken) in Fässern von 42 Pfd.
— Netto-Gewicht. —
Großes Lager
hiesiger, amerikanisch. u. steirischer **Tafel- und Wirtschaftsäpfel** in Fässern, Zentnern und Körben.
Für Wiederverkäuf. billigste Preise.
Prompter Versand nach auswärts.

H. Schmuhl,
Obst- u. Südfrucht-Engros-Lager,
Rannischestr. 3, Eingang Hof.

Ein Paar ältere, brauchbare **Arbeitspferde,** sowie 2 guterhaltene gangbare Lastwagen sind sofort preiswert **zu verkaufen.**
Frau **Feodor Stoye,**
Wettin a. S.

Ingenieure, Techniker,

oder **kfm.-techn. Angestellte,** welche Stellung im In- oder Auslande suchen, wenden sich umgeh. an das
Techn. Arbeitsb. Spitz & Co.,
Berlin W. 57, Potsdamerstr. 70a.

— Geld —
in jedem Betrage wird reellen Firmen aller Warenbranchen schnell u. diskret beschafft. Anfr. unter **F. S. L. 148** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a/M.

800,000 Mark

in geteilten Posten sind à 2½% auf Acker auszuleihen. Anfr. an **Rudolf Mosse,** Magdeburg, unt. **A. J. 254.**

60,000 Mark

zur I. Hypothek à 4¼—4½% auf neuerbautes Geschäftshaus zum 1. April gesucht. Feuerkasse 84.000 Mk., Werttaxe 100,000 Mk. Gefl. Offerten unter **M. 1624** an die Exp. d. Ztg. erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050125039/fragment/page=0004